Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 24.09.98, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bürgermeister Mair Franz	GR Hochroiter Franz
GV Huber Josef	GR Hartl Erwin
GV Poschinger Herbert	GR Gerber Johann
GR Forstinger Johann	GR Hangweierer Isabella
GR Selinger Friedrich	GR Schwaiger Peter
GR Schoissengeyer Manfred	GR Kammerhofer Marianne
GR Huber Brigitte	GR Gehmayr Max
GR Habringer Maria	

Ersatzmitglieder: Neubacher Elfriede für GR Wagner Josef
 Bauer Franz für GV Stoiber Heinz
 Kudernatsch Norbert für Vizebgmst. Hittmayr Franz

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Es fehlen entschuldigt: GR Wagner Josef
 GV Stoiber Heinz
 Vizebgmst. Hittmayr Franz

Es fehlt unentschuldigt: GR Ing. Landertshamer Friedrich

Der Bürgermeister eröffnet um 19,33 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen ein-

gebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß im Bereich der Bundesstraße 1, bzw. im Bereich der Betriebe Wagner und Tropper das letzte Kanalstück in Angriff genommen wurde.

Beim Straßenbau ist das Soll des Jahres 1998 fast erfüllt. In den Ortschaften Redlham, Piesing und Einwaring ist die Wiederherstellung bereits erfolgt und in der Ortschaft Tuffeltsham sind die Asphaltierungsarbeiten noch im Gange.

Die geplante Außengestaltung im Kindergarten verzögert sich noch, weil mit dem Planungsbüro Klaner noch kein Termin vereinbart werden konnte.

Der Brandschadenselbsthilfeverein wurde in der letzten Sitzung vom 3. Juli 1998 aufgelöst. Für den Brand beim Schöffl Karl in Landertsham wurden noch S 29.000,- einbezahlt und dem Betroffenen übergeben.

Für den Citybus Attnang-Redlham wurde eine neue Bushaltestelle in Bereich der Kreuzung Römerstraße-Schotterwerksstraße eingerichtet.

Beim Gemeindetag in Klagenfurt am 17. und 18.09. hat eine vierköpfige Abordnung der Gemeinde Redlham teilgenommen.

Mit der Stadtgemeinde Schwanenstadt soll ein Vertrag über die Kanaleinleitung bzw. Kanalmitbenützung abgeschlossen werden. Es ist nicht einzusehen, daß Schwanenstadt die prozentuelle Aufteilung nach den Einwohnergleichwerten berechnen will, obwohl Schwanenstadt einen viel größeren Mischkanal und Redlham einen kleinen Fäkalienkanal betreibt. Über die prozentuelle Aufteilung soll sich gegebenenfalls der Bauausschuß auseinander setzen.

Eine Mitteilung des Bezirksabfallverbandes weist darauf hin, daß ab 1. Jänner 1998 gemäß dem Altlastensanierungsgesetz der Altlastenbeitrag von derzeit S 200,- auf S 400,- steigern wird.

Die nächste Begehung hinsichtlich Flurschäden nach dem Kanalbau wird am 29.09. erfolgen.

2.) Fa. AVE Entsorgung GmbH; Verlegung des öffentlichen Gutes.

GR Forstinger Johann berichtet, daß die Fa. Kröpfel, jetzt die Fa. AVE ein öffentliches Gut im Bereich des nordwestlichen Randes der Deponiefläche zur Errichtung eines Reifensortierplatzes verwenden will. Anlässlich der letzten Bauausschußsitzung wurde die Lage an Ort und Stelle besichtigt und der Firma auch mitgeteilt, daß seitens der Gemeinde keine Zugeständnisse zu erwarten sind, weil diese die Bezahlung der Standortabgabe eingestellt hat. Bei einer darauf erfolgten Besprechung bzw. bei der gewerberechtiglichen Verhandlung wurde der Fa. AVE eine Verlegung des öffentlichen Gutes in Aussicht gestellt, jedoch dies vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates.

GR Forstinger liest sodann das Schreiben der Fa. AVE über das Ersuchen der öffentlichen Wegparzelle 3215/2, KG Redlham zur Errichtung des Altreifenzwischenlagers bzw. Altreifensortierplatzes vor. Er bringt sodann den Mandataren den Entwurf des Geometerplanes von Dipl.Ing. Herbert Ahrer, GZ 15659 zur Kenntnis, in welchem die flächengleiche Verlegung des öffentlichen Gutes dargestellt ist.

GR Gehmayr Max will wissen ob nunmehr die AVE die Standortabgabe bezahlt. Bürgermeister Mair erklärt, dies sei nicht der Fall, allerdings wurde das Gesetz über die Einhebung der Standortabgabe in Niederösterreich bereits aufgehoben und in Oberösterreich kann dies ebenfalls eintreten. GR Gehmayr erinnert an das Ergebnis der Bauausschußsitzung, bei welcher festgehalten wurde, solange die Standortabgabe nicht bezahlt wird, stimmt die Gemeinde auch einer Verlegung des öffentlichen Gutes nicht zu. Bürgermeister Mair zitiert das Gespräch mit Frau Landesrat Haubner, erklärt seine Ansicht hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Betrieb der AVE und geht auch auf die Problematik der Standortabgabe ein. Es entsteht sodann eine angeregte Diskussion über die Nichtentrichtung der Standortabgabe und dem nunmehr gewünschten Entgegenkommen der AVE. Besonders die Mandatare Gehmayr Max, Schwaiger, Hartl, Forstinger, Huber Josef und der Bürgermeister beteiligen sich daran.

Abschließend stellt GR Forstinger Johann den Antrag, der flächengleichen Verlegung eines Teiles der öffentlichen Wegparzelle 3215/2 gemäß dem Entwurfes der Geometers Dipl.Ing. Herbert Ahrer, GZ 15659 zuzustimmen. Dieser verlegte Teil des öffentlichen Gutes ist im befahrbaren Zustand herzustellen, zu vermarken und der Gemeinde dürfen dadurch keine wie immer gearteten Kosten erwachsen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

3.) Ankauf der Parz.Nr. 3443/3 von der Abwassergenossenschaft Tuffeltsham-Nord.

GV Huber Josef berichtet, daß sich die Abwassergenossenschaft Tuffeltsham-Nord in Auflösung befindet, weil die Objekte an den Kanal Redlham angeschlossen wurden. Die Abwassergenossenschaft besitzt das Grundstück 3443/3 auf der sich die seinerzeitige Kläranlage befunden hat. Dieses Grundstück im Ausmaß von 86 m² wurde der Gemeinde Redlham zu einem Preis von S 5.000,- zum Kauf angeboten. Dieses Parzelle befindet sich unmittelbar neben der Waschhütte, welche sich ebenfalls im Besitz der Gemeinde befindet. Auf dem betreffenden Grundstück befinden sich noch die betonierte Senkgruben, welche allerdings von der Genossenschaft gereinigt wurden.

GV Huber Josef stellt den Antrag, die Parzelle 3443/3 im Ausmaß von 86 m² zu einem Preis von S 5.000,- von der Abwassergenossenschaft Tuffeltsham-Nord anzukaufen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

4.) Tennisclub Redlham; Vergabe der Arbeiten für das neue Clubheim.

Für den nicht anwesenden Vizebgmst. Hittmayr übernimmt GR Forstinger Johann die Berichterstattung. Er bringt den Gemeindefachleuten die eingeholten Angebote mit den dazugehörigen Summen zur Kenntnis.

Baumeisterarbeiten	Fa. Wagner, Schwanenstadt	S	967.909,-
Zimmermeisterarbeiten	Fa. Schmid, Lebertsham	S	344.400,-
Installation u. Sanitär	Fa. Schiermayr, Erlau	S	197.251,-
E-Installation	Fa. Schrenk-Poppenreiter, Redlham	S	95.930,-
Malerarbeiten	Fa. Wiesinger, Schwanenstadt	S	17.746,-
Einrichtung	Fa. Leicht, Attnang	S	313.474,-
Außengestaltung		S	110.000,-
Diverse Anschlußkosten		S	80.000,-
	Gesamt:	S	2,126.710,-

Die Frage des GR Gehmayr Max, ob der Gasanschluß von der öö.Ferngas keine Kosten verursacht wird bejaht.

Bürgermeister Mair erklärt, daß diese Gesamtkosten jetzt ermittelt werden mußten, um einen Finanzierungsplan zu erstellen, der dem Ansuchen um Landesförderungsmittel zugrunde liegt.

GR Schwaiger Peter will wissen, ob noch weitere Angebote eingeholt wurden. Ihm wird erklärt, daß von der Fa. Schmid ein Angebot ein Holzriegelbauweise Kosten von S 1,090.000,- verursachen wurde. Von der Fa. Hartl Haus kostet das Fertighaus S 2,461.000,-.

Bürgermeister Mair erklärt, daß kein Architekt mit der Planung und mit der Bauaufsicht beauftragt wird um Kosten einzusparen. GR Forstinger Johann soll die Bauleitung, bzw. Bauaufsicht übernehmen. Eine Genehmigung nach § 86 der Gemeindeordnung seitens des Landes steht noch aus. Von der Sportabteilung des Landes, Referat des Landeshauptmannes wurden S 300.000,- als Förderung mündlich zugesagt. Bei der Gemeindeabteilung wurde um Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von S 800.000,- angesucht. Der Fa. Schmid, Lebertsham, werden voraussichtlich Planungskosten in der Höhe von S 15.000,- zu ersetzen sein.

GR Selinger Friedrich will wissen, ob es noch weitere Preisverhandlungen mit den Professionisten gibt. Der Bürgermeister verneint dies, weil wegen der vorgesehenen Winterbaustelle die Preise bei allen Anbietern schärfstens kalkuliert wurden. GR Forstinger gibt bekannt, daß vom Tennisclub verschiedene Leistungen erbracht werden und bei den Anbietern deshalb gewisse Positionen herausgestrichen werden müssen. GR Schwaiger Peter schlägt vor, daß sich die Gemeinde mit dem Tennisclub zusammensetzen soll, um einerseits über die verschiedenen Angebote zu informieren und andererseits festzulegen welche Eigenleistungen der Tennisclub erbringen wird.

GR Forstinger Johann stellt den Antrag, folgende Arbeiten zu vergeben:

Baumeisterarbeiten	Fa. Wagner, Schwanenstadt	S	967.909,-
Zimmermeisterarbeiten	Fa. Schmid, Lebertsham	S	344.400,-
Installation u. Sanitär	Fa. Schiermayr, Erlau	S	197.251,-
E-Installation	Fa. Schrenk-Poppenreiter, Redlham	S	95.930,-
Malerarbeiten	Fa. Wiesinger, Schwanenstadt	S	17.746,-

Die Abstimmung mit Handerheben ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

5.) Tennisclub Redlham; Ansuchen um Kinder- und Jugendförderung.

BE GR Schwaiger Peter liest das Ansuchen des Tennisclub vor. Er erinnert, daß gemäß dem jährlichen Ansuchen dem Verein immer rund S 25.000,- an Kinder- und Jugendförderung gewährt wurde. GV Huber Josef erklärt, daß seine Fraktion keineswegs sich gegen eine Förderung ausspricht, möchte aber wissen wieviele Jugendliche aus Redlham an diesen Kursen teilnehmen, wie sich die Kosten zusammensetzen und wieviel für die Trainer bezahlt wird.

GR Schwaiger erklärt, daß 2 Kurse abgehalten wurden, der erste Kurs hatte 39 Teilnehmer und davon waren ca. $\frac{3}{4}$ Redlhamer Jugendliche. Der 2. Kurs hatte 21 Teilnehmer und hat 4 Tage gedauert. Die Kosten für die Trainer betragen rund S 8.000,- wobei bei schlechter Witterung eine Hallenbenützung nicht eingerechnet ist.

GR Huber Brigitte hält fest, daß der Kurs bzw. das anschließende Fest keineswegs kostenlos war, sondern S 200,- für Übernachtung und Verpflegung zu bezahlen waren. Sie hat Clubmitglieder befragt, wofür die S 200,- verwendet werden, nachdem für die Getränke trotzdem Kostenersätze verlangt wurden. Es entsteht insbesondere zwischen Schwaiger Peter und Huber Brigitte eine Debatte über die Verwendung des S 200,- Kostenbeitrages, wobei dies nicht ganz

geklärt werden konnte. GR Schwaiger erwähnt, daß der Beitrag ansich für die Trainer gedacht war, diese haben aber ihre Tätigkeit kostenlos dem Verein zur Verfügung gestellt.

GV Huber Josef vertritt die Ansicht, den Verein sehrwohl zu fördern, aber in Zukunft im Nachhinein nach den Leistungen des Tennisclubs Kostenersätze geleistet werden sollen.

Hinsichtlich der Höhe der Förderung meint Schwaiger Peter, der Verein habe sich zwischen S 20.000,- und S 25.000,- vorgestellt. GV Huber Josef vertritt die Auffassung, wegen der großen anstehenden Aufwendungen (Clubheimbau) hat sich seine Fraktion eine Förderung von S 15.000,- vorgestellt. Für die Fraktion der FPÖ spricht sich GV Poschinger Herbert ebenfalls für eine Förderungshöhe von S 15.000,- aus. Eine anschließende Debatte führt zu einem Kompromiß zwischen S 20.000,- und S 15.000,-, sodaß S 17.500,- als angemessen erachtet werden.

Abschließend stellt GR Schwaiger Peter den Antrag, dem Tennisclub Redlham als Kinder- und Jugendförderung für das Jahr 1998 einen finanziellen Beitrag in der Höhe von S 17.500,- zu gewähren.

Die Abstimmung ergibt, daß der Antrag einstimmig zum Beschluß erhoben wird.

6.) OÖ. Zivilschutzverband; Namhaftmachung eines Verantwortlichen für die Gemeinde Redlham.

GR Habringer Maria verliest ein Schreiben des OÖ.Zivilschutzverbandes aus dem hervorgeht, daß in der Gemeinde eine Zivilschutzorganisation namhaft gemacht werden soll, die sich insbesondere aus einem Zivilschutzbeauftragten, einem Organisationsreferenten, einem Baureferenten, einer Frauenreferentin und einem Jugendreferenten zusammensetzen soll. Sie wirft außerdem die Frage auf, ob es überhaupt notwendig ist, für die Gemeinde Redlham eine derartige Organisation aufzubauen.

GV Huber Josef erklärt, ihm sei bekannt, daß in den umliegenden Gemeinden fast in jeder Gemeinde ein Zivilschutzbeauftragter namhaft gemacht wurde.

GR Schwaiger Peter meint, es könnten eventuell Feuerwehrleute diese Funktionen übernehmen. Forstinger Johann lehnt dies mit der Begründung der vielfältigen Feuerwehraufgaben ab. GV Huber weist, daß in Gemeinden in denen sich kein Zivilschutzbeauftragter gefunden hat, jeweils der Bürgermeister dieses Amt übernahm.

Bürgermeister Mair erklärt sich damit nicht einverstanden und schlägt eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes vor.

7.) Bericht über die Prüfungsausschußsitzung vom 11.09.1998.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Schwaiger Peter verliest das Protokoll über die Prüfungsausschußsitzung vom 11.09.1998. Es ging dabei um die Prüfung des Bauhofes und die Prüfungsausschußmitglieder haben sich von der äußerst fachmännischen Arbeit des Bauhofarbeiters überzeugt. In diesem Zusammenhang regt GR Forstinger Johann an, daß er auch bereit sei allen Mandataren den Bauhof zu zeigen, um diesen eine nötige Einsicht über seine Arbeit zu gewähren.

Der Prüfungsausschußbericht wird über Antrag des GR Schwaiger Peter von den Mandataren zustimmend zur Kenntnis genommen.

8.) Finanzielle Unterstützung anläßlich eines tragischen Unfalles.

Bürgermeister Mair berichtet, daß der Hubschrauberpilot Auer Gottfried aus Piesing 14 einen tödlichen Unfall hatte und eine Witwe mit 3 kleinen Kindern hinterläßt. Die Gemeinde ist gefordert für dieses tragische Unglück einen finanziellen Beitrag zu leisten. Für den Gemeinderatsausflug sind im Voranschlag S 20.000,- vorgesehen und er könne sich vorstellen, auf den Gemeinderatsausflug zu verzichten und diesen Budgetansatz der Witwe und den Kindern zukommen zu lassen. Dies soll keinesfalls eine Unterstützung wegen Bedürftigkeit sein, sondern ein Beitrag des Mitgeföhls.

GR Schwaiger und GV Poschinger unterstützen dieses Ansinnen für ihre Fraktionen.

Bürgermeister Mair stellt den Antrag S 20.000,- der Witwe Frau Auer Claudia, Piesing 14, zu überweisen.

Die Abstimmung mit Handerheben ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

9.) Kindergartenbeitrag - Ermäßigung für Geschwister.

GR Huber Brigitte berichtet, daß es bei den Umlandgemeinden Oberndorf, Schlatt, Bach/Rutzenham und auch Schwanenstadt einen ermäßigten Geschwisterbeitrag gibt. Bei den Gemeinden Oberndorf, Schlatt und Rutzenham beträgt der Geschwisterbeitrag rund die Hälfte des Elternbeitrages. Bei den Caritaskindergärten in Schwanenstadt erfolgt die Refundierung des Geschwisterbeitrages durch die Stadtgemeinde. Da der Elternbeitrag beim Kindergarten Redlham um S 100,- geringer ist als wie bei den angeführten Umlandgemeinden kommt es zu dem Vorschlag, am Ende des Jahres den Eltern einen Beitrag von S 2.000,- zu refundieren. Sollten Kinder nicht ganzjährig den Kindergarten besuchen, wäre der aliquote Teil pro Monat zu errechnen.

GR Huber Brigitte stellt den Antrag, ab dem Kindergartenjahr 1998/99 den Geschwisterbeitrag in der Form zu ermäßigen, daß am Ende des Kindergartenjahres den Eltern ein Betrag in der Höhe von S 2.000,- ersetzt wird. Dies soll natürlich nur für die Kinder aus Redlham gelten und wenn das Geschwisterkind nicht ein volles Jahr den Kindergarten besucht, so ist der aliquote Teil zu errechnen.

Der Antrag von Frau Huber Brigitte wird mit Handerheben einstimmig zum Beschluß erhoben.

10.) Dorfgemeinschaft Hainprechting/Erlau - Ansuchen um finanzielle Unterstützung zur Errichtung einer Eisbahnanlage.

GR Selinger Friedrich verliest das Ansuchen um Subvention für die Errichtung der Eisbahnanlage für die Dorfgemeinschaft Hainprechting/Erlau. Er schildert weiters, daß die Anlage derzeit im Bau ist und in nächster Zeit fertiggestellt wird. Er findet es begrüßenswert, wenn Ortsbewohner derartige Aktivitäten setzen und darin ist auch eine Unterstützung der Gemeinde gerechtfertigt.

GV Huber Josef gibt bekannt, daß in seiner Fraktion der Betrag von S 5.000,- vorgeschlagen wurde. GR Poschinger Herbert meint, weil wir bei der Unterstützung des Tennisclub S 2.500,- eingespart haben, könnten wir um diesen Betrag die geplante Unterstützung aufstocken. GR Schwaiger Peter vertritt die Ansicht, man könnte der Dorfgemeinschaft eventuell die Hälfte der angefallenen Kosten ersetzen. Die Mandatäre einigen sich schließlich auf diesen Vorschlag, und da die Gesamtkosten der Eisbahnanlage rund S 20.000,- betragen werden, wird ein Förderungsbetrag in der Höhe von S 10.000,- vorgeschlagen.

Der Antrag des GR Selinger, für die Errichtung der Eisbahnanlage der Dorfgemeinschaft Hainprechting/Erlau eine Subvention in der Höhe von S 10.000,- zu gewähren wird bei der Abstimmung einstimmig angenommen.

11.) Allfälliges.

GR und Feuerwehrkdt. Forstinger Johann informiert den Gemeinderat über die Teilnahme einer Gruppe der FF-Redlham am bevorstehenden Bundesleistungsbewerb in Eisenstadt.

Hinsichtlich der Nichtentrichtung der Standortabgabe seitens der Firma Kröpfel - AVE schlägt GR Gehmayr Max vor, mit anderen Standortgemeinden diesbezügliche Gespräche zu führen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 02.07.1998 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21,45 Uhr.

Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

Gemeinderat:

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: